



program angels proudly present

SCHAUM – unsichere Grundlagen

Installation, Performance, Choreografie
von Josef Trattner (Wien) und Tommy Schmidt (München)

09.07.05 – 23.09.05, Vernissage Fr 08.07.05, 20.00 Uhr

SCHAUM ist ein mit Schaumstoffpartikeln angefüllter Raum, eine Landschaft mit „unsicherer Grundlage“: es ist mühsam, in dieser begehbaren Installation das Gleichgewicht zu behalten, nicht nur physisch, auch intellektuell! Denn hier finden Performances, Vorträge und Übungen zu kontroversen Themen ohne Aussicht auf Gewissheit statt, stellenweise angeleitet von der Choreografin Claudia Senoner.

„Beziehe Position zu dieser Meinung! Behaupte deinen Standpunkt, auch wenn man dich mit Schaumstoffbrocken umzuwerfen versucht“ – lebhaft inszenierte Erörterungen und Fragestellungen, gelegentlich begleitet von dem Gastbeitrag eines vortragenden Wissenschaftlers, Autors oder Aktivisten.

Josef Trattner installiert im Raum der program angels/lothringer13 eine Landschaft aus Schaumstoff. Diesen Eingriff bezeichnen die beiden Künstler als heilsame Verstörung, denn der Schaum, der als Schaumstoff seinen Zustand verändert hat, wird zum Symbol einer ständigen Transformation und Assimilation. Die Landschaft, die vom Besucher erkundet werden soll, stellt die Geschicklichkeit auf die Probe: allzu leicht gerät er ins Taumeln, verliert das Gleichgewicht, versinkt. Doch die Installation fordert nicht nur das körperliche Gleichgewicht heraus, sondern erschüttert auch mit interaktiven Performances von Tommy Schmidt, experimentellen Vorträgen und kinetischen Übungen im Veranstaltungsprogramm das Weltbild ihrer Besucher. Der Kunstbetrachter wird aufgefordert, eigene Strategien und Veraltensweisen zu entwickeln, einen eigenen Standpunkt zu behaupten.

Josef Trattner

Mitglied der Wiener Secession, arbeitet seit vielen Jahren mit Schaumstoff. Er möblierte die Höfe des Wiener Museumsquartiers mit Schaumstoffsofas, die mit den Spuren ihrer Abnutzung zunehmend an Ausdruckskraft gewannen. Er verstopfte die riesigen Fenster des historischen Wiener Künstlerhauses mit Schaumstoffresten und installierte dort auch eine Schaumstofflandschaft. Sein Beitrag für SCHAUM: Auffüllen der Galerie mit Schaumstoffresten und damit Herstellung der „unsicheren Grundlagen“.

Tommy Schmidt

2004 Artist in Residence im Wiener Museumsquartier und seit dieser Zeit mit Josef Trattner bekannt, ist vor allem für seine fiktiven und interaktiven Performances zu Versicherungsrisiken, Generationenkonflikte, rationierte Mobilität und Zwangs- und Zweck-Wohngemeinschaften bekannt. Sein Beitrag für SCHAUM: Eventkonzept und Performances bei allen Events.

Claudia Senoner

Choreografin, Tänzerin und Leiterin von LOOP tanzperformance. Leitung der Werkstatt für Tanz Nürnberg, 2001/2002. Solistin an verschiedenen Stadttheatern. Erster Preis beim Choreografiewettbewerb in Siderno/Italien, Finalisten beim concorso internazionale di danza in Rieti/Italien). Neben ihren Aktivitäten als Tänzerin und Choreografin unterrichtet Claudia Senoner zeitgenössischen Tanz und Ballett.

Claudia Senoner wird die „unsicheren Grundlagen“ bewegungstechnisch austesten und nach und nach den Besucher durch kurze Bewegungssequenzen zum Ausprobieren und Mitmachen verführen: Balance, Fallen, Springen oder kleine Paartänze werden in den „unsicheren Grundlagen“ sicherlich mal ganz anders aussehen und körperlich auf eine andere Art und Weise empfunden werden.

Programm

Fr 08.07.05, 20 Uhr Eröffnung

Öffnung von Schaumstoffblöcken, Flutung der Galerie mit Schaumstoffresten und damit Herstellung der „unsicheren Grundlage“ durch Josef Trattner.

Choreografie von Claudia Senoner, interaktive Performance von Tommy Schmidt.

Sa 16.07.05, 18:30 Uhr Sommerfest der lothringer13

Choreografie von Claudia Senoner, interaktive Performance von Tommy Schmidt.

Di 09.08.05, 20 Uhr Ausbruchsversuche: Gesellschaftlicher Wandel im Gefängnis der nationalen Matrix

Dr. Stefan Lindl

Choreografie von Claudia Senoner, interaktive Performance von Tommy Schmidt.

Frankreich und Deutschland, das europäische Duo, sind so unterschiedlich wie Tag und Nacht. Auch wenn wirtschaftliche und auch einige politische Interessen gleich sind: Franzosen und Deutschen denken völlig different. Nicht nur ihre Klischees von sich selbst und voneinander zeigen Unterschiede. Erschreckend ist, die tiefenstrukturellen Ordnungen ihrer Klischees doppelten sich in Schulwesen, Literatur, Philosophie und Geschichtswissenschaft. Das Denken ist nicht frei, sondern zum großen Teil gesellschaftlich bedingt. Redupliziert wird es durch die Erziehung. Die Schule und das Elternhaus sind die Kopierläden der nationalen Matrix. – Wie könnte gesellschaftlicher Wandel, wie könnten Reformen innerhalb dieser Gesellschaften aussehen?

Mi 17.08.05, 20 Uhr Gold als vierte Gewalt Globale Demokratie

Georg Zoche (Transnationale Republik)

Choreografie von Claudia Senoner, interaktive Performance von Tommy Schmidt.

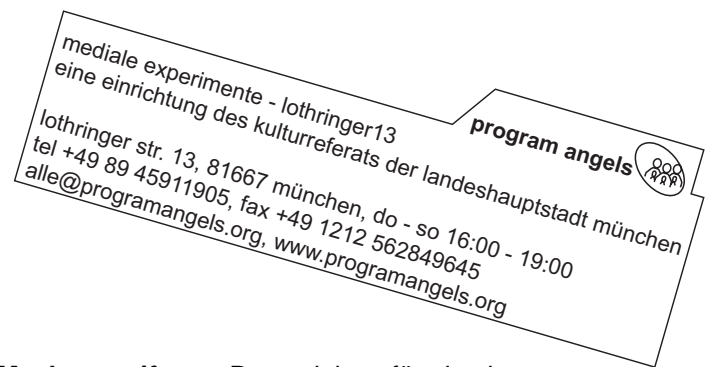
Wer verteidigt heute die globalen Bürgerrechte der Menschen? Können Nationen überhaupt transnational handeln, oder blockieren sie sich vielmehr gegenseitig? Ist das klassische Modell der Gewaltenteilung überholt, müsste die globale "vierte Gewalt" des Geldes (und der Medien) nicht besser berücksichtigt werden, etwa in Form einer neuen, durch Goldreserven gedeckten Währung? Können wir von Coca-Cola, Shell und Microsoft lernen, wie Interessen global durchgesetzt werden können? Diese Fragen führten zur Gründung der Ersten TRansnationalen Republik, einer Republik, deren Bürgern nicht eine zufällige Ähnlichkeit ihres Geburtsorts von Wichtigkeit ist, sondern ihre Ähnlichkeit im Geiste und ihr Zusammengehörigkeitsgefühl."

Mi 24.08.05, 20 Uhr: Die Rückeroberung der Freiheit durch Urbutz – neue Formen informationeller Gemeinschaften

Prof. Dr. Dieter Otten

Choreografie von Claudia Senoner, interaktive Performance von Tommy Schmidt.

Wie gestaltet sich Herrschaft, Machtausübung und demokratische Kontrolle unter den Bedingungen der Informationsgesellschaft?. Die Herrschaftsproblematik reicht von den Möglichkeiten, technisch die Privatsphäre zu eliminieren bis hin zur Verfügungsgewalt über Netze, Inhalte und Bewegungsprofile. Gleichzeitig bietet die Informationsgesellschaft mit ihren Kommunikationstechnologien ganz neue Möglichkeiten der demokratischen Willensbildung, Selbstorganisation und Selbstverwaltung.



__Mi 14.09.05, 20 Uhr: Veränderungsarbeit statt Machtergreifung - Perspektiven für eine bessere Welt

Raul Claro, Attac München

Choreografie von Claudia Senoner, interaktive Performance von Tommy Schmidt.

Was bringt wirkliche Veränderung? Warum will man etwas verändern? Attac entscheidet sich für die Aussage: "Eine andere Welt ist möglich!" und verbindet diese mit einer anderen: "und diese hängt von dir ab". Ein Bekenntnis also zur Veränderung, das aber die zwei anfangs formulierten Fragen aufwirft. Beim Referat werden einige alte, einige neue Antworten reflektiert – ebenso wie die Lage derjenigen, die sich noch um Antworten bemühen.

__Fr 23.09.05, 20 Uhr: Inszenierung und Ausbeutung kultureller Differenz am Beispiel Oberammergau

Dr. Anil K. Jain

Choreografie von Claudia Senoner, interaktive Performance von Tommy Schmidt.

Globalisierung findet nicht nur in einem globalen Raum statt, sondern betrifft die Ordnung dieses Raums. Die Flüssigkeit des Kapitals bahnt sich Wege selbst in „entlegene“ Regionen. Innerhalb dieses Prozesses kommt es zu vielfältigen Widersprüchlichkeiten und Verwerfungen. Einerseits besteht die Tendenz der Angleichung der Räume durch die globale Ausbreitung kultureller und ökonomischer Muster. Doch andererseits lässt sich Gewinn nur aus kulturellen und räumlichen Differenzen ziehen. Künstliche, imaginierte (Nicht-) Orte treten immer mehr an die Stelle realer Räume und eliminieren gleichzeitig Möglichkeiten der utopischen Gegen-Imagination. Diese Dialektik der Globalisierung wird am Beispiel des oberbayerischen Passionspielortes Oberammergau einem wahrhaftig „globalen Dorf“, erläutert.

Über die Vortragenden

Georg Zoche

Studierte Maschinenbau an der Technischen Universität München und beschäftigt sich seit Mitte der Achtziger Jahre mit der Entwicklung turbogeladener 2-Takt-Diesel Flugmotoren. Außerdem Philosophiestudium in München.

Mitbegründer der „Ersten Transnationalen Republik“ und in dieser Eigenschaft Teilnehmer an zahlreichen Veranstaltungen im In- und Ausland (u.a. Biennalen Turin und Venedig, i-n-k Kopenhagen, Schauspielhaus Hamburg, Kammerspiele München, micronations summit, Helsinki, Shedhalle Zürich, Bundeskunsthalle Bonn, Kunsthalle Hamburg, Wedding Circle Gallery Sydney)

Prof. Dr. Dieter Otten

Seit 1987 Direktor des Deutschen Instituts zur Erforschung der Informationsgesellschaft. Seit 1999 leitet er die „Strategische Initiative – Wählen im Internet“ und gilt als eine der führenden Kapazitäten auf dem Gebiet sicherer Internetwahlen. Prof. Otten ist Autor zahlreicher Fachbücher und Inhaber verschiedener Patente.

Raúl Claro

Der gebürtige Chilene betreibt bei Attac München den „Arbeitskreis Welt verändern“. Er hat Theologie und Psychologie studiert und war viele Jahre Leiter des Psychologischen Programms der Münchner Volkshochschule. Auch in dieser Zeit hat er sich Themen wie Entwicklungstheorie, Entwicklungspolitik, Chile, Lateinamerika, unter anderem in Volkshochschulkursen gewidmet. Er war Mitbegründer des Lateinamerikanischen Kulturzentrums in München, das viele Jahre eine intensive Arbeit, vor allem im Bereich Literatur, aber auch Film und Bildende Kunst, entfaltet hat.

Dr. Anil K. Jain

Anil Jain ist freier Wissenschaftler, Künstler, Verleger und IT-Spezialist. Er hat eine Vorliebe für (kritische) Theorie und Cultural Studies. Die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen derzeit bei den aktuellen sozialen Transformationsprozesse postindustrieller Gesellschaften; Modernisierung und Globalisierung; Informationsgesellschaft; Raum und Gesellschaft; soziale Netzwerke; Differenz und Ethnizität; Metapher und Repräsentation; Postmoderne/Poststrukturalismus.

Claudia Senoner

Choreografin, Tänzerin und Leiterin von LOOP tanzperformance. Leitung der Werkstatt für Tanz Nürnberg, 2001/2002. Solistin an verschiedenen Stadttheatern. Erster Preis beim Choreografiewettbewerb in Siderno/Italien, Finalisten beim concorso internazionale di danza in Rieti/Italien). Neben ihren Aktivitäten als Tänzerin und Choreografin unterrichtet Claudia Senoner zeitgenössischen Tanz und Ballett.

Fotos zur Veröffentlichung





Josef Trattner im SCHAUM

Fordern sie dieses und weiteres Bildmaterial unter 0176/23284474 oder presse@programangels.org an, oder besuchen sie: www.programangels.org/presse

Über die program angels

Seit Oktober 2000 beflügeln die program angels einen von drei Ausstellungsräumen der lothringer13 in München. Innerhalb kurzer Zeit entstand ein überregional angesehenes Forum für die aktuelle Kunst-, Medien- und Underground-Szene: eine Keimzelle Münchens für interdisziplinäre, zeitgenössische Aktivitäten. Die program angels fördern mediale Kunst mit Schwerpunkt Installation, (Inter-) Aktion, Experiment, Teamarbeit. Mit etwa 6 Ausstellungen und 30 Veranstaltungen im Jahr vernetzen sie Menschen, Szenen und Ideen aus den unterschiedlichsten Bereichen.

Ein wichtiger Programmpunkt ist die Communitypflege international und vor Ort. An jedem Monatsersten findet unter dem Titel "jetztredi" der program angels jour fixe statt: eine Plattform zur offenen Diskussion von Projekten aus Kunstnähe und -ferne. Zusätzlich zu jeder Ausstellung geben Events, Workshops und Exkursionen Gelegenheit für unerwartete Begegnungen. Das fünfköpfige Team bestehend aus Alexis Dworsky (Künstler, Netzfreak), Diana Ebster (Kunsthistorikerin), Angela Dorrer (Künstlerin), Patrick Gruban (Unternehmensberater, Netzfreak) und Gisela Parak (Künstlerin) versteht sich in Anlehnung an die "Business Angels" als freundschaftlicher Partner junger Künstler mit hohem Potential. Sie organisieren sich als Modell einer flexibel agierenden Einheit gleichberechtigter Personen.